Organisationen = Organisations

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **89 (1998)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Organisationen
Organisations

Neukonstituierung des VKE

(VKE/dh) Anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10. März 1998 des Verbandes Kommunaler Elektrizitätsversorgungs-Unternehmen im Kanton Zürich (VKE) hat Sekretär Edi Köhl, EW Fällanden, seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Köhl war während zwölf Jahren Sekretär im SOG/VKE.

Die Mitgliederversammlung hat zusätzlich zu den statutarischen Geschäften den Vorstand neu gewählt.

Neue Zusammensetzung für kommende Amtsdauer

Der Vorstand setzt sich für die Amtsdauer 1998–2000 wie folgt zusammen: St. Föllmi, Städtische Werke Kloten, Präsident; J. Bisang, EW Elgg, Sekretär; B. Scheuber, EW Rümlang, Kassier; H.P Ruf, Städtische Werke Opfikon und R. Schnider, EW Embrach, übriger Vorstand.

Wärmepumpen in der Schweiz gewinnen neue Marktanteile

Aktuelle Verkaufszahlen belegen es aufs neue: immer mehr Schweizer heizen umweltfreundlich. 1997 wurden über 5200 Wärmepumpen installiert – das entspricht einer Zunahme von 25% gegenüber dem Vorjahr. Bereits mehr als jedes dritte neu erstellte Einfamilienhaus heizt heute mit einer Wärmepumpe. Und auch im Sanierungsfall ersetzen immer mehr Hausbesitzer ihre Feuerungsanlage durch eine Wärmepumpe. Ein neuer Rekord für die Umwelt.

(FWS/dh) 60% der in der Schweiz installierten Wärmepumpen sind Luft/Wasser-Anlagen, welche ihre Energiequelle aus der Luft entnehmen. Ein Drittel der Anlagen sind Sole/Wasser-Wärmepumpen. Sie nützen die im Erdreich gespeicherte Energie mit Erdwärmesonden. Rund 10% der Wärmepumpen-Anlagen nehmen das Grund- oder Oberflächenwasser als Wärmequelle.

Hausbesitzer, die nach einer günstigen und umweltgerechten Alternative zu ihrer Elektroheizung suchen, werden in der Raumwärmepumpe die ideale Lösung finden: Wie ihre «grossen Schwestern» generiert auch sie aus Umweltwärme und Antriebsstrom möglichst viel Heizenergie. Statt jedoch wie üblich mehrere Einzelraumgeräte durch ein zentrales Heizwasser-Verteilsystem auszutauschen, kann eine Raumwärmepumpe eine einzelne Elektroheizung am gleichen Platz ersetzen. So kann auf das teure Heizwasser-Verteilsystem verzichtet werden.

Breites Informationsangebot

Bereits im vergangenen Jahr wurde die Informationsstelle der Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz (FWS) insgesamt über 8000mal um Informationen angegangen, meist auf telefonischem Weg. Doch auch die anderen Dienstleistungen der FWS, ihre zahlreichen Broschüren, Bulletins und Videos wurden rege benutzt. 1998 will die Fördergemeinschaft ihre Aktivitäten noch verbreitern: Mit dem Informationsblatt «Ölheizungssanierung – der bessere Weg» sollen sanierungswillige Hausbesitzer auf die Vorzüge der Wärmepumpe aufmerksam gemacht werden.

«Coaching» für die Wärmepumpe

Was im Sport längst zum Alltag gehört, hält nun auch im Heizungswesen Einzug: Die Wärmepumpe soll mittels eines gezielten «Coachings» noch bekannter werden. Vorgesehen sind verschiedene Aktivitäten, welche die Fachleute zum vermehrten Einsatz der ökologischen Heizvariante motivieren sollen. Mit gezielter Unterstützung will die FWS ihre wichtigsten Marktpartner, die Heizungsinstallateure, Planer und Elektrizitätswerke bei der Konzeption und Durchführung von Massnahmen unterstützen und dadurch die Chancen der Wärmepumpen gerade auch im bisher nur schwach abgedeckten Sanierungsmarkt verbessern.

Kostenlose Marketing-Workshops

Wer sich auf dem zukunftsträchtigen Gebiet der Wärmepumpe weiterbilden möchte, kann in einem von insgesamt zehn vorbereiteten und moderierten Workshops innerhalb eines Tages das Marktbearbeitungskonzept «Wärmepumpen» kennenlernen und erarbeiten. Die Kosten für die Kurse übernimmt die FWS. Die Workshops sind auf die Stärken und Schwächen sowie die Möglichkeiten der jeweiligen Firma ausgerichtet. Ausserdem sollen praxisgerechte Leitfäden zu verschiedenen marketingorientierten Themen die Fachleute bei der Popularisierung der Wärmepumpe unterstützen.

Bund fördert Sanierungen

Bei Sanierungen unterstützt das Investitionsprogramm des Bundes unter anderem den Einbau einer Wärmepumpen-Anlage mit bis zu 10% der Investitionssumme. Doch die Wärmepumpe im Sanierungsbereich soll nicht nur über die Finanzen popularisiert werden: Das CO_2-freie Heizsystem wird in Zukunft vermehrt auch von den Heizungsinstallateuren selber vermarktet werden. Laut Dr. Hanspeter Eicher, Ressortleiter Regenerierbare Energien im Programm «Energie 2000», soll die engere Zusammenarbeit des Bundes und auch der Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz mit den Fachleuten die Verkaufszahlen der Wärmepumpen im Sanierungsbereich anheben.

Weitere Auskünfte

Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS, Informationsstelle, Postfach 298, 3000 Bern 16, Tel. 031 352 41 13, Fax 031 352 42 06.

Informationsmittel der FWS zum Bestellen:

Informationsbroschüre «Die Wärmepumpen-Heizung»	gratis
Video «Die Wärmepumpen-Heizung»	leihweise
WPZ-Bulletin (Testresultate des Wärmepumpentest- und Ausbildungszentrums)	gratis
Abonnement «Wärmepumpe/News»	gratis
Liste Systemanbieter für bivalente Wärmepumpen-Holz-Heizungen	gratis
Wärmepumpen-Marktführer Schweiz	Fr. 9.–
Planungsgrundlagen für bivalente Wärmepumpen-Holz-Heizungen	Fr. 15.–
Prospekt Wärmepumpen Expo 98	gratis
Ausstellungs-Faltwand	leihweise